

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 111.

Donnerstag den 16. Mai

1861.

3. 150. a (2)

Nr. 821.

Kundmachung.

Bei der am 1. Mai d. J., in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 334ten Verlosung der älteren Staatsschuld, ist die Serie Nr. 427 gezogen worden.

Diese Serie enthält böhmisch-ständische Aerial-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß und zwar, Nr. 140 383 mit einem Fünftel der Kapitalsumme und Nr. 140.419 bis inclusive 142.702 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 1,140.191 fl. 21 kr., im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 23.477 fl. 52 1/2 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patenten vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% EM. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (N. G. Bl. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5% auf ö. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 9. Mai 1861.

Dr. Karl Ulepitsch Edler von Krainsels m. p.,
k. k. Landeschef.

3. 148. a (2)

Nr. 926.

Konkurs-Ausschreibung.

Für das kommende Schuljahr ist in der kaiserl. thesesianischen Akademie zu Wien ein Battaszék'er Stiftplatz deutscher Nation für adelige Jünglinge, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht, und das vierzehnte noch nicht überschritten haben, in Erledigung gekommen.

Die Gesuche um diesen Stiftungsplatz müssen mit der Nachweisung über den Adel, dem Taufscheine, dem Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, sämtlichen Studienzeugnissen belegt sein, und noch die Erklärung enthalten, daß die Bewerber die jährlichen Nebenauslagen von beläufig 190 fl. bis 200 fl. E. M., zu welchen aus der Stiftungsdotations nur ein jährlicher Zuschuß mit 40 fl. E.-M. geleistet wird, aus Eigenem bestreiten können und wollen.

Diese Gesuche sind an das hohe Staatsministerium zu stilisieren, jedoch an diese Landesregierung zu überreichen.

Der Konkursstermin wird bis 10. Juni 1861 anberaumt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 9. Mai 1861.

3. 149. a (2)

Nr. 624.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat zu Folge herabgelangten Erlasses vom 7. April l. J., Z. 6383, die dem Adrian Stockar, Chef der Werkstätten am Bahnhofe in Laibach, auf Erfindung, alle Gattungen Schraubenmuttern billiger als bisher zu erzeugen, und auf die Erfindung, Zirkular-Sägeblätter für Holz und Metalle in beliebigen Härtegraden und Dimensionen herzustellen, unterm 15. März 1859 und 12. März 1860 erteilten ausschließenden Privilegien, und zwar das erstere auf die Dauer des dritten, das letztere auf die Dauer des zweiten Jahres zu verlängern befunden.

Welches hiemit zur allgemeinen Verlautbarung gebracht wird.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 7. Mai 1861.

3. 158. a (1)

Nr. 50.

Kundmachung.

Nach Inhalt des Erlasses des hohen k. k. Staatsministeriums ddo. 30. April 1861, Z. 8953, ist ein Freiherr von Schellenburg'scher Stiftungsplatz in der k. k. Theresianischen Akademie in Erledigung gekommen.

Auf diesen Stiftungsplatz haben vor Allen Söhne aus den Familien des krainischen Adels Anspruch.

Laut a. h. Entschließung vom 1. September 1850 ist zur Aufnahme das erreichte achte, und das nicht überschrittene 14. Lebensjahr normirt worden, und sind die Gesuche mit dem Lauffcheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, wenigstens für die zweite und dritte Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- und Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und den geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel und die Vermögensverhältnisse des Bewerbers zu belegen.

Eltern und Vormünder, welche für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen um diesen Stiftungsplatz anzusuchen gedenken, haben ihre Gesuche bis 15. Juni l. J. bei dem krainischen Landesauschusse zu überreichen.

Uebrigens wird auf das in den Zeitungsblättern vom Jahre 1845 verlautebarte Programm die Aufnahme in und den Austritt der Jünglinge aus der Akademie hingewiesen.

Vom Landesauschusse des Herzogthums Krain Laibach am 13. Mai 1861.

3. 147. a (3)

Nr. 41.

Kundmachung.

Zur Aufnahme der stenographischen Berichte über die Verhandlungen des ersten krainischen Landtages mußten in Ermanglung hierortiger befähigter Individuen, Stenographen vom Wiener-Zentral-Verein verwendet werden, ein Umstand der offenbar größere Kosten verursacht, als wenn derartige Kräfte hier vorhanden gewesen wären.

Um diesen Mehraufwand zu vermeiden und um die Möglichkeit herbeizuführen, fortwährend Stenographen auch zur Verwendung bei andern in Aussicht stehenden Verhandlungen zur Disposition zu haben, erachtet der gefertigte Landesauschusse es für zweckmäßig, den Eifer zur Theilnahme an dem Unterrichte in der Stenographie, welchen Herr v. Fritsch am hierortigen Gymnasium ertheilt, durch gegenwärtige Kundmachung mit dem Besage anzuregen, daß bei Verleihungen von Dienststellen vorzugsweise auf die Kenntniß der Stenographie Rücksicht genommen werden wird.

Vom krain. Landesauschusse.
Laibach am 4. Mai 1861.

3. 146. a (3)

Nr. 5492.

Konkurs-Kundmachung.

Für eine Forstwartstelle I. Klasse im Forstamtsbezirke Görz mit 210 fl., Quartiergeld und Holzdeputat, oder eventuel für eine Forstwartstelle II. Klasse, mit 157 fl. 50 kr. sammt Nebenbezügen.

Die Gesuche sind binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest einzubringen.

(Siehe ausführliche Konkurskündigung in der Laibacher Zeitung vom 11. Mai 1861.)

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 24. April 1861.

3. 153. a (2)

Nr. 1498.

Jagdverpachtung.

Am 27. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr werden die den nachbenannten Gemeinden gehörigen Jagdbarkeiten im Wege der öffentlichen Feilbietung auf fünf Jahre verpachtet werden, als:

- 1) jene der Gemeinde Gruschovka,
- 2) " " " Laake,
- 3) " " " Moste,
- 4) " " " Dbertuchain,
- 5) " " " Podbrusko,
- 6) " " " Radomle,
- 7) " " " Streine,
- 8) " " " Wistorschiza.

Die Pachtlustigen werden eingeladen, zu dieser Lizitation bei dem k. k. Bezirksamte Stein am obbezeichneten Tage sich einzufinden.

K. k. Bezirksamt Stein am 6. Mai 1861.

3. 152. a (2)

Nr. 658.

Edikt.

Anton Rupnig, Viktualienhändler zu Idria Gs.-Nr. 256, nun unbekanntem Aufenthaltsorte, wird aufgefordert, binnen 14 Tagen die beim hierortigen k. k. Steueramte aushaftende Erwerbsteuer pro 1859 bis 1861 pr. 14 fl. 65 kr., bei sonstiger Löschung seines Gewerbes, zu berichtigen.

K. k. Bezirksamt Idria am 7. Mai 1861.

3. 809. (3)

Nr. 1423.

Edikt.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 8. Dezember 1860, Z. 4041, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 30. April d. J. in der Exekutionssache der Mina Pretner gegen Jakob Gorianz, respve. Johann Gorianz, peto. 840 fl. c. s. c., angeordneten ersten Tagung zur exekutiven Feilbietung des Hauses Konst. Nr. 121 in Krainburg, sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den 29. d. M. angeordneten zweiten Tagung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. Mai 1861.

3. 842. (3)

Nr. 2132.

Edikt.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 7. Oktober 1860, Z. 5167, wird eröffnet, daß in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, gegen Anton Thomshiz von Bazh Nr. 44, peto. 78 fl. 94 kr., am 17. Mai 1861, früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 17. April 1861.

3. 843. (3)

Nr. 2133.

Edikt.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 16. Oktober 1860, Z. 5408, wird eröffnet: Es werde in der Exekutionssache des Franz Witzhiz von Feistritz, gegen Matthäus Fattur von Bazh Nr. 77, peto. 410 fl., am 17. Mai 1861, früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 17. April 1861.

3. 844. (3)

Nr. 2136.

Edikt.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 5. November 1860, Z. 5764, wird bekannt gegeben: Es werde in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, Sessionär der Maria Hervatin von Triest, gegen die Eheleute Paul und Maria Gasperschiz von Sarjiza, peto. 52 fl. 78 kr., am 18. Mai 1861, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 18. April 1861.

B. 746. (3) Nr. 184.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt.

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Sniderschitz von Feistritz, gegen Josef Merschik, vulgo Swak von Kleinbukoviz, peto. schuldigen 136 fl. 50 kr., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 29. Dezember 1855, B. 7389, auf den 1. Juli und 1. August angeordnet gewesene, sohin sistirte zweite und dritte Feilbietungstagsatzung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 2 und 9 vorkommenden, gerichtlich auf 1114 fl. 30 kr. C. M. geschätzten Realität reasumando auf den 29. Mai und den 3. Juli l. J., mit Weibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang neuerlich bestimmt worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Jänner 1861.

B. 747. (3) Nr. 294.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Franz Bizbiz, vulgo Swanek von Feistritz, gegen Andreas Marinzbiz und respective dessen Besignachfolger Barthelma Marinzbiz von Bazh, peto. 150 fl. C. M., die mit Bescheid vom 29. Mai 1860, B. 2719, auf den 26. September v. J. angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte exekutive Realfeilbietungstagsatzung reasumando neuerlich auf den 12. Juni l. J., mit Weibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Jänner 1861.

B. 748. (3) Nr. 410.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kozjan von Dornegg gegen Josef Sluga von Topolz, wegen aus dem Vergleiche vom 16. August 1852, B. 4549, exekutiv intabulirt 4. Dezember 1859, schuldigen 183 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 857 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Mai, auf den 1. Juli und auf den 1. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Jänner 1861.

B. 749. (3) Nr. 2026.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht bekannt:

Daß über gestelltes Ansuchen des Herrn Franz Bizbiz von Feistritz und des Johann Sterle von Bazh, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 16. Oktober v. J., B. 5410, beim Leßtern wegen dem Ersteren schuldigen 280 fl. ö. W. c. s. c., auf den 18. April und 18. Mai l. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung als abgethan anzusehen und sofort zur dritten auf den 18. Juni d. J. angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. April 1861.

B. 750. (3) Nr. 2028.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Sniderschitz von Feistritz und des Anton Anzhin von Derksouche Haus Nr. 16, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 7. Oktober v. J., B. 5168, beim Leßtern wegen schuldigen 31 fl. 60 1/2 kr. auf den 17. April und 17. Mai d. J. angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietung für abgethan anzusehen und sofort bei der auf den 17. Juni d. J. angeordneten dritten Feilbietung zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. April 1861.

B. 775. (3) Nr. 1108.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Slivar von Unajnarje, nun in Laibach in der St. Petersvorstadt Haus Nr. 5 und 6, gegen Martin Zherne und Josef Marn von Unajnarje, Leßterer als gegenwärtiger Hypothekarbesitzer, wegen aus dem Ver-

gleiche vom 12. Jänner 1854, B. 116, schuldigen 34 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Gült Wepniz sub Ref. Nr. 23012 vorkommenden, zu Unajnarje sub Ref. Nr. 12 befindlichen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 112 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Juni 1861, auf den 4. Juli 1861, und auf den 7. August 1861, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 14. März 1861.

B. 776. (3) Nr. 1568.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt ddo. 16. Februar 1861, B. 692, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietung der, dem Mathias Staralla von Saverstnik Hs. Nr. 2 gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 67 et Ref. Nr. 53 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 22. Mai l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei die zweite Feilbietungstagsatzung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. April 1861.

B. 777. (3) Nr. 49.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen des Franz Boschitsch von Moräutsch wider Anton Kerschitsch und Josef Pauli von ebendort, als Ersterer der im Exekutionswege veräußerten, dem Johann Schittnik von Moräutsch gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Ref. Nr. 80 1/2 vorkommenden behauften Subrealität zu Moräutsch, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 483 fl. ö. W., und der im nämlichen Grundbuche sub Ref. Nr. 87 vorkommenden unbehausten Realität ebendafelbst, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 31 fl. 50 kr. ö. W., die Relizitation dieser beiden Realitäten wegen Nichterfüllung der Lizitationsbedingungen und somit dem Franz Boschitsch aus dem rechtskräftigen Meistbetsvertheilungsbescheide vom 4. Juni 1860, B. 1181, noch schuldigen 567 fl. 16 1/2 ö. W. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 24. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Besize angeordnet worden, daß beide Realitäten bei dieser Tagsatzung auf Gefahr und Kosten der genannten Ersterer nöthigenfalls auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 3. Jänner 1861.

B. 784. (3) Nr. 1675.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 21. Februar l. J., B. 687, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Josef Rettar von Gabnick gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Gült Stangen sub Urb. Nr. 123, Ref. Nr. 126 vorkommenden Realität angeordneten Tagsatzungen über Einschreiten des Herrn Exekutionsführers Dr. Johann Zwayer auf den 5. Oktober, 5. November und 5. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr übertragen worden seien.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. April 1861.

B. 790. (3) Nr. 1405.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiermit im Nachhange zum hierortigen Edikte vom 12. Jänner d. J., B. 94, allgemein kundgemacht, daß es in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraf gegen Johann Swetlin von Jlenik, peto. 37 fl. 19 kr. c. s. c., unter Sistirung der auf den 23. April und auf den 23. Mai d. J. angeordneten Feilbietung der im Herrschaft Landstraf Grundbuche sub Tom. Nr. 214 vorkommenden Realität, lediglich bei der auf den 26. Juni d. J. anberaumten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe, und daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 23. April.

B. 798. (3) Nr. 2754.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt wider Anton Gobina von Kleinbrusniz wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden und es sei von diesem k. k. Bezirksgerichte demselben Martin Paulin von Rattesch als Kurator bestellt worden.

Neustadt am 26. April 1861.

B. 799. (3) Nr. 2457.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt, wird bekannt gegeben.

Das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt habe mit dem Erlasse vom 3. April 1861, B. 328, die über Johann Lumpert von Großbrusniz wegen Verschwendung unterm 28. Juli 1852, B. 1042, verhängte Kuratel wieder aufzuheben und dem Johann Lumpert die freie Vermögensverwaltung wieder zu gestatten befunden.

Neustadt am 22. April 1861.

B. 811. (3) Nr. 1087.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkassa, durch ihren Bevollmächtigten Herrn Dr. Raubitz von Laibach, gegen Josef Turschitsch von Bresowitz, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1859, B. 9001, schuldigen 420 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref. Nr. 198 vorkommenden, zu Bresowitz liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2501 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 15. Juni auf den 18. Juli und auf den 17. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der dasigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. März 1861.

B. 812. (3) Nr. 1128.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Turschitsch, von Bresouza, gegen Valentin Debenz von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1858, B. 1258, schuldigen 18 fl. 23 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 189 vorkommenden, zu Bresowitz liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1006 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 8. Juni, auf den 6. Juli und auf den 10. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. April 1861.

B. 813. (3) Nr. 1272.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. August 1856 ohne Testament verstorbenen Jakob Seltnikar von Korren Nr. 14, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 5. Juni 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 12. April 1861.